

Tjaša Fabjančič



(w. s.) Tjaša Fabjančič, Sängerin des Ensembles Playgrounds, wandelt auf Solopfad.

„Pripovedi“ (Erzählungen) heißt die im Sommer 2013 in Triest eingespielte CD der in Graz lebenden Sängerin und Komponistin. Mit von der Partie sind der Bassist Robert Jukič und World-Music-Preisträger Borut Mori am Akkordeon. Die zehn Songs von „Pripovedi“ erzählen vom Leben auf der Flucht, vom Entwurzelt-Sein, von Begegnungen an Grenzen. „Es spiegelt ein wenig auch meine Situation wider, die ich mich seit einiger Zeit zwischen den Kulturen bewege“, sagt die in Graz ausgebildete Sängerin. „Seit ein paar Jahren schreibe ich Songs ausschließlich auf Slowenisch, weil ich die Sprache vermisse.“

Musikalisch grenzt Fabjančič nichts aus: Flamenco- und Tabla-Rhythmen klingen im homogenen Klangbild von „Pripovedi“ genauso an wie ein schwungvoller Balkan-Walzer, der sich gut als Filmmusik machen würde. Sehr hörenswert.

Tjaša Fabjančič

Pripovedi/Erzählungen/Tales
(Sessionwork Records)